

VfB Linz erobert die Tabellenspitze

Bezirksliga Ost: Beim 2:0 (2:0)-Auswärtssieg bei der SG Weitefeld bleiben noch etliche Torchancen ungenutzt

Von Jens Kötting

■ **Langenbach bei Kirburg.** Die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald hat im Heimspiel der Fußball-Bezirksliga Ost am Karsamstag gegen den neuen Tabellenführer VfB Linz eine gute Leistung gezeigt, für etwas Zählbares hat dies gegen den Meisterschaftskandidaten dennoch nicht gereicht. Die Gäste setzten sich hochverdient mit 2:0 (2:0) durch und stehen nun ganz oben im Tableau.

Besser hätte die Partie für Linz nicht beginnen können: Es lief gerade die zweite Spielminute, als der VfB-Kapitän Yannick Dillmann mit einem langen Ball auf links geschickt wurde und diesen in die Mitte passte, wo der VfB-Torjäger Manuel Rott genau richtig stand, um aus acht Metern halbhoch die Gästeführung zu erzielen.

Linz war auch in der Folge das bessere Team, klar überlegen und hatte mehr Spielanteile. In der ersten halben Stunde konnten die Hausherren kaum für Entlastung sorgen und wurden vom VfB hinten reingedrängt. Die erste Chance für die Heimmannschaft in der 38. Minute hatte es dann aber in sich: Der früh für den verletzten Mario Weisang ins Spiel gekommene Tristan Krahl erkämpfte sich im Zweikampf mit dem Gästetorwart Peter Stegemann den Ball, der zum völlig frei stehenden David Floris prallte. Doch Floris vollbrachte das Kunststück, aus fünf Metern mit der Innenseite am Tor vorbeizuschießen.

Und die alte Fußballerweisheit, „wer solche Chancen nicht nutzt...“, bewahrheitete sich auch diesmal wieder. Denn die Linzer bestrafte die vergebene Groß-



Der Linzer Finn Schlebach (rechts im weißen Trikot) agiert in der Abwehr gegen den anlaufenden Weitefelder Tim Lennart Schneider resolut.

Foto: bylogi

chance des Gegners in der Nachspielzeit der ersten 45 Minuten: Fabio Schopp setzte sich über die rechte Seite durch und flankte nach innen, wo Michael Fiebiger den Ball nur noch über die Linie drücken musste (45.+1).

Im zweiten Durchgang agierten die Hausherren ob des Rückstands offensiver, und die Linzer kamen dadurch mehrfach zu guten Offensivaktionen, die sie jedoch allesamt ungenutzt ließen, der VfB betrieb regelrecht einen Chancenwucher. In der 51. Minute hielt Weitefelds Torhüter Deniz Sakalakov einen Kopfball von Yannick Böcking, drei Minuten später schoss Adis Siljkovic aus 16 Metern Torentfernung über das Tor der Gastgeber. Manuel Rott hatte ebenfalls noch zwei

Hochkaräter, scheiterte aber jeweils am aufmerksamen Sakalakov (75., 84.). Dazwischen traf Siljkovic von der Strafraumgrenze aus den linken Torpfosten (78.), und in der 89. Minute hätte der eingewechselte Predrag Vucic das dritte Tor machen müssen, doch seinen zu schwachen Abschluss aus zehn Metern konnte Jan Eric Schneider noch von der Torlinie schlagen.

Die Weitefelder kamen nach vorne nicht mehr entscheidend zum Zug, die langen Bälle wurden von den Linzern immer wieder gut wegverteidigt. Gästetrainer Thomas Schuster war nach dem Spiel nur mit einer Sache nicht zufrieden: „Unzufrieden bin ich nur mit unserer Chancenausnutzung. Wir müssen hier früher den Deckel drauf-

machen. Die kurze Unruhephase nach einer halben Stunde haben wir gut überstanden, ansonsten haben wir gegen die langen Bälle gut verteidigt. Hier musst du nicht glänzen, hier musst du einfach gewinnen.“ Sein Gegenüber Heiko Schnabl sah es ähnlich: „Der Sieg der Linzer

geht definitiv in Ordnung, auch wenn mich die Art der Gegentore natürlich ärgert. Wir haben mit dem, was wir hatten, versucht dagegenzuhalten. In der zweiten Hälfte haben wir offener gestanden, und es hätten natürlich auch noch mehr Gegentore sein können.“

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald - VfB Linz 0:2 (0:2)

SG Weitefeld: Sakalakov - Groß (62. Seifer), Schulz, Seibel, Lohmar - Floris, Cichowlas (79. Jan Eric Schneider), Duisenberg, Thom - Tim Lennart Schneider, Weisang (25. Krahl).

VfB Linz: Stegemann - Moritz Rott, Schlebach, Dillmann, Böcking -

Krupp, Becker (63. Jelinic) - Schopp (86. Jasiqi), Adis Siljkovic (88. Nürnberg), Manuel Rott - Fiebiger (74. Vucic).

Schiedsrichter: Adrian Ax (Oberzissen). - **Zuschauer:** 100.
Tore: 0:1 Manuel Rott (2.), 0:2 Michael Fiebiger (45.+1).

Windhagen droht nach 0:8-Pleite der Abstieg

Mannschaft von Trainer Uwe van Eckeren lässt im Auswärtsspiel bei der SG Müschenbach fast alles vermissen

■ **Müschenbach.** Der SV Windhagen ist am 23. Spieltag der Fußball-Bezirksliga Ost bei der SG Müschenbach/Hachenburg heftig unter die Räder gekommen. Vor 70 Zuschauern verlor die Mannschaft von SVW-Trainer Uwe van Eckeren am Karsamstag glatt mit 0:8 (0:7) und geht nun in den verbleibenden sieben Begegnungen im Kampf um den Klassenverbleib ganz schweren Zeiten entgegen.

Für Müschenbachs Trainer Lukas Haubrich und seine Mannschaft ist die Situation vor dem letzten Saisonviertel hingegen völlig entspannt. Mit einer ausgeglichenen Bilanz (28 Punkte nach 20 Spielen, acht Siegen, vier Unentschieden und acht Niederlagen) liegt die SGM im gesicherten Mittelfeld auf Platz neun.

Haubrich durfte sich über einen Frühstart der ganz besonderen Art seines Teams freuen. Schon nach 17 Minuten führten seine Schütz-

linge mit 5:0. „In den ersten 20 Minuten ist alles für uns gelaufen, was laufen konnte, während Windhagen extrem viele Fehler gemacht hat“, berichtete der frühere Oberligaspieler, der unter anderem von 2019 bis 2022 für den FV Engers spielte.

Trotzdem und obwohl Tim Pfeiffer per verwandeltem Foulelfmeter und Sergio Zules fast mit dem Pausenpfiff das Ergebnis nach 45 Minuten sogar noch auf 7:0 in die Höhe geschraubt hatten, war der Coach der Gastgeber nicht völlig zufrieden. „Nach dem 5:0 hatten wir eine längere Phase, die von uns nicht gut war. Es war nicht so, dass Windhagen komplett chancenlos gewesen wäre, es hätte zwischenzeitlich durchaus auch 5:3 stehen können“, sagte Haubrich.

Als Grund für das klare 7:0 im ersten Abschnitt machten beide Trainer nicht zuletzt die Umstellung auf eine Dreierkette in der Ab-

wehr verantwortlich, die van Eckeren bei Windhagen zunächst auf Feld geschickt hatte. Mit fünf Offensivkräften, Pfeiffer, Dawid Rystwey, Jan Lucca Schneider, Fabian Hüsch und Elias Günter überrannte Müschenbach Windhagen von Beginn an. Haubrich: „Nach dem 5:0 hat Windhagen hinten umgestellt und sich noch tiefer gestellt, sodass wir uns schwerer durchkombinieren konnten. In der zweiten Halbzeit waren wir dann zudem auch auf Fehlerminimierung aus.“

Über den Auftritt seiner Mannschaft war Trainer van Eckeren nach dem Pausenpfiff auf dem Weg in die Kabine versuchte etwas aufzumuntern, noch einen Tag später grenzenlos enttäuscht und schockiert: „Das hatte mit Fußball nichts zu tun. Egal, ob wir jetzt auch davon sprechen könnten, dass wir von Verletzungspech gebeutelt sind, viele meiner Spieler haben auf dem

Platz in Müschenbach die Einstellung vermissen lassen. Als Mannschaft haben wir uns regelrecht abschlagen lassen. Wir haben es nicht geschafft, wenigstens zu rennen und zu kämpfen. So wie sich unsere Situation jetzt darstellt, haben wir keine Chance die Klasse zu halten und werden wahrscheinlich in der Tabelle sogar noch tiefer abrutschen. Unser Problem ist, dass wir in Müschenbach nicht alles dafür getan haben, uns wenigstens etwas besser zu verkaufen.“

Während van Eckeren am Ostersonntag am Telefon noch spürbar an der Partie am Vortag zu knabbern hatte und die negativen Gedanken der misslichen sportlichen Lage seines Teams kaum verdrängen konnte, hatte der Kollege Haubrich ein weit kleineres Problem. „Ich glaube nicht, dass ich so viele finden werde“, erwiderte er schmunzelnd, als der Autor dieser Zeilen ihm für das Osterfest im

SG Müschenbach/Hachenb. - SV Windhagen 8:0 (7:0)

SG Müschenbach: Böhning (63. Aust) - Zules, Heinen, Kempf, Bleich - Klöckner - Günter (61. Schug), Hüsch, Pfeiffer (86. Benner) - Rystwey (61. Pickel), Schneider (86. Zeiler).

SV Windhagen: Hurtenbach - Heßler, Akgün (31. Schiela), Feldens - Salz, Jonas Walter - Schlösser, Busch, Vogt - Christopher Alt, Martin Walter.

Schiedsrichter: Sebastian Hoppe (Altendiez). - **Zuschauer:** 70.
Tore: 1:0 Dawid Rystwey (3.), 2:0, 3:0 Tim Pfeiffer (8., 11.), 4:0 Jan-Lucca Schneider (15.), 5:0 Dawid Rystwey (17.), 6:0 Tim Pfeiffer (40., Foulelfmeter), 7:0 Sergio Zules Muriel (45.), 8:0 Konstantin Pickel (86.).

Kreis seiner Familie wünschte, dass er mindestens so viele Ostersfeier finden möge wie seine Mannschaft gegen Windhagen Tore erzielt hatte. **Christoph Hansen**

SG Vettelschoß hat Klassenverbleib dicht vor Augen

Aufsteiger feiert im Schlussspurt 3:1-Sieg bei der SG Ahrbach - Am Mittwoch Nachholspiel gegen Osterspai

Von Helmut Rosbach

■ **Heiligenroth.** Mit einem 3:1 (1:0)-Auswärtserfolg bei der SG Ahrbach/Girod/Heiligenroth hat sich der Aufsteiger SG Vettelschoß-St. Katharinen fast schon den Klassenverbleib in der Fußball-Bezirksliga Ost gesichert. Mit einem weiteren Sieg im Nachholspiel am Mittwoch gegen den Tabellenletzten FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen, können die Kombinierten von den Rheinhöhen sich sogar hinter dem Spitzenreiter VfB Linz zum zweit-

besten Team aus dem Kreis Neuwied aufschwingen, falls sie die SG Ellingen überholen, die ebenfalls am Mittwochabend bei der SG Hundsangen antrifft.

Zum dritten Mal nacheinander ist es der SG Ahrbach nicht gelungen, ein Heimspiel zu gewinnen. Nach Niederlagen gegen Burgschwalbach (1:2) und Wallmenroth (1:3) musste sich die Elf von Trainer Niklas Wörsdörfer erneut geschlagen geben. Dadurch sind die Gäste bis auf einen Punkt an Ahrbach herangerückt. Diese Tabellensituation

täuscht jedoch, da Vettelschoß bisher drei Spiele weniger ausgetragen hat. Ahrbachs Trainer Niklas Wörsdörfer war nach der Partie angegriffen. „Diese Niederlage ist absolut verdient. Wir waren ganz einfach schlecht, haben vor allem in der ersten Halbzeit keine Einstellung zum Spiel gefunden und können froh sein, dass der Gegner noch gute Chancen ausgelassen hat“, fand er klare Worte zur Leistung seines Teams.

Von Beginn an war es ein temporeiches Spiel mit klaren Vorteilen für die stürmisch startenden Gäste, die spritziger agierten, den Gegner bei Ballbesitz bereits in deren Hälfte angriffen und so das Kombinati-

onsspiel der Platzherren empfindlich störten. Die Ahrbacher versuchten es immer wieder mit langen Bällen aus der eigenen Defensive, die aber meist von der aufmerksamen Abwehr des Gegners abgefangen wurden.

Als die Einheimischen in der Vorwärtsbewegung den Ball verändelten, gelangte ein langer Pass der Gäste auf Stanislav Petker, der unwiderstehlich davonzog und von der Strafraumgrenze aus mit einem satten Schuss die Führung erzielte (36.). Nach der Pause standen bei weiteren guten Chancen der Gäste die Latte (Stefan Zent, 55.) und der Pfosten (Mathias Metzen, 68.) im Weg.

SG Ahrbach/Girod/H. - SG Vettelschoß-St. Katharinen 1:3 (0:1)

SG Ahrbach: Florian Weimer - Weber, Christopher Laux, Dominik Laux, Trumm - Rhein (57. von Tipelskirch), Jonathan Quirnbach, Schmidt - Rausch (82. Sturm), Kuhn (76. Kovacevic), Bruch.

SG Vettelschoß: Peikert - Felix Strauch, Luther, Lahr, Riebartsch - Zent, Schinowski, Steinebach (80.

Termine

Fußball überregional

Rheinlandpokal-Halbfinale: FC Bitburg - FC Rot-Weiss Koblenz (Mi., 19 Uhr), TuS Immendorf - TuS Koblenz (Mi., 19.30 Uhr).

Bezirksliga Ost: SG Vettelschoß-St. Katharinen - FSV Osterspai (in St. Katharinen), SG Hundsangen - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (in Hundsangen - beide Mi., 20 Uhr).

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga A: HSV Neuwied - SV Rheinbreitbach (Di., 20 Uhr, Kunstrasenplatz in Neuwied-Heddesdorf).

Kreisliga C Nordwest: SV Roßbach/Verscheid II - SV Melsbach II (Mi., 19 Uhr, in Verscheid).

Kreisliga C Südost: SG Thalhausen/Maischeid - SG Nauort II (Mi., 19.30 Uhr), SSV Heimbach-Weis II - FV Engers II (Mi., 20 Uhr).

Fußball überregional

Rheinlandliga

FC Cosmos Koblenz - SG Niederroßbach/E.	1:1
FSV Salmrohr - FC Bitburg	1:5
TuS Mayen - SG Andernach	0:0
SG Malberg - TSV Emmelshausen	3:4
SG Stadtkyll - FSG Ehrang	0:2
FSV Trier-Tarforst - FC Metternich	7:0
FV Morbach - FC Hochwald Zerf	2:0
SG Ellscheid - SG Altenkirchen	2:0
SG Mendig - VfB Wissen	Mi., 3.5., 20.00

1. FC Cosmos Koblenz	27	61:15	62
2. FC Bitburg	26	69:29	58
3. FC Hochwald Zerf	26	56:25	55
4. FSV Trier-Tarforst	27	87:40	53
5. FV Morbach	27	56:30	50
6. FC Germania Metternich	27	72:56	47
7. VfB Wissen	24	53:27	45
8. FSV Salmrohr	26	52:58	44
9. FSG Ehrang	27	56:49	39
10. SG Malberg	27	49:56	38
11. SG Schneifel Stadtkyll	26	54:45	35
12. TuS Mayen	27	48:58	33
13. SG Andernach	26	40:49	30
14. SG Niederroßbach/Emm.	26	33:60	23
15. SG Altenkirchen/Neitersen	27	38:72	21
16. SG Eintracht Mendig/Bell	26	53:97	18
17. TSV Emmelshausen	27	28:65	15
18. SG Alfbachtal Ellscheid	27	23:97	7

Bezirksliga Ost

SG Hundsangen/St.-W. - FSV Osterspai/K.-B.	8:0
SG Müschenbach - SV Eintracht Windhagen	8:0
SG Westerburg/G./W. - SG Wallmenroth/Sch.	3:1
TuS Burgschwalbach - Spvgg EGC Wirges	0:3
SG Ahrbach/G./H. - SG Vettelschoß-St. Kath.	1:3
SG Berod/Lautzert-O. - SG Ellingen/B./W. verlegt	
SG Weitefeld-L./F. - VfB Linz	0:2

1. VfB Linz	21	61:20	44
2. Spvgg EGC Wirges	22	54:30	44
3. SG Westerburg/G./W.	21	52:29	43
4. TuS Burgschwalbach	22	49:31	42
5. SG Hundsangen/St.-W.	20	54:22	39
6. SG Ahrbach/H./Girod	22	41:33	31
7. SG Ellingen/Bonefeld/W.	19	41:32	30
8. SG Vettelschoß-St. Kathar.	19	41:33	30
9. SG Müschenbach/Hachenb.	20	40:37	28
10. SG Wallmenroth/Scheuerf.	22	37:47	26
11. SG Berod-W./Lautzert-O.	20	29:43	24
12. FC Kosova Montabaur	21	26:45	22
13. SV Eintracht Windhagen	21	32:63	12
14. SG Weitefeld-L./F.	20	26:58	11
15. FSV Osterspai/Kamp-B.	20	16:76	9

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga B 2

SG Honigessen/Katzwinkel II - VfL Hamm	2:2
SV Niederfischbach II - SG Malberg II	5:2
SG Berod/Lautzert-O. II - SG Altenkirchen II	1:3
SG Steinerhof/D. II - SG Mittelhof/N.	1:5
FSV Kroppach - SG Bruchertseifen/E.	2:4
SG Harbach/Offhausen-H. - VfB Wissen II	0:2
SG Atzleigift/N. - SG Niedererbach/N.	8:0

1. SG Altenkirchen/Neitersen II	19	71:27	49
2. VfB Wissen II	19	64:13	47
3. SG Atzleigift/Nister	19	64:14	44
7. SG Berod/Lautzert-O. II	19	40:55	23

Kany) - Metzen (90. Wilmes), Stanislav Petker (82. Lacher), Jannik Hüngsberg (90.+2 Moritz Strauch).

Schiedsrichter: Lukas Wilzek (Höchstentbach). - **Zuschauer:** 125.
Tore: 0:1 Stanislav Petker (36.), 0:2 Noah Schinowski (85.), 1:2 Pascal Schmidt (86.), 1:3 Moritz Strauch (90.+2.).

In der Schlussviertelstunde fand Ahrbach besser ins Spiel, doch Vettelschoß verwertete durch Noah Schinowski eine tolle Kombination zum 0:2 (85.). Im Gegenzug traf Pascal Schmidt zwar aus kurzer Distanz zum 1:2, doch dem eingewechselten Moritz Strauch glückte

mit seiner ersten Aktion das Tor zum 1:3-Endstand (90.+2). Der Vettelschoßer Trainer Labinot Prenku war angetan von der Leistung seiner Elf: „Wir haben überragend agiert, eine reife Leistung gezeigt. Da macht es auch nichts, wenn wir noch einige Chancen ausgelassen haben.“